über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Gemeinde Hesel (XI/FIN HES/03)** am Dienstag, 23.10.2018 in 26835 Hesel, **Rathausstraße 14 (Rathaus, Sitzungszimmer)**

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 21:08 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Bernhard Lay

Mitglieder

Anita Berghaus

Karsten Bruns

Ralf Elsner

Elke Möckel

Von der Verwaltung

Katharina Baasch

Uwe Themann

Protokollführerin

Marion Cordes

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 22.11.2017
5. Einwohnerfragestunde zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten
6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019
Vorlage: HES/2018/076
7. Informationen der Verwaltung
8. Anträge und Anfragen
9. Einwohnerfragen zu abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen Gemeindeangelegenheiten
10. Schließung der Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Herr Lay eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:04 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Gegen die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden keine Einwendungen erhoben. Herr Lay stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Herr Lay stellt die Tagesordnung in vorliegender Form fest.

4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 22.11.2017

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig (4 Ja, 1 Enthaltung) folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Gemeinde Hesel vom 22.11.2017 wird genehmigt.

5 Einwohnerfragestunde zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten

EinwohnerInnen sind nicht anwesend. Insofern entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019

Vorlage: HES/2018/076

Sachverhalt:

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2019 ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt. Die Erträge reichen in diesem Jahr nicht zum Ausgleich der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes aus. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 226.500 € ab.

Lediglich durch die Inanspruchnahme der Überschussrücklage kann der Haushalt ausgeglichen werden. Aufgrund der geplanten Inanspruchnahme der Überschussrücklage im Vorjahr (291.600 €) sollte der Fehlbetrag in 2019 durch Kürzungen bzw. Einsparungen z.B. bei Straßensanierung oder Anpassungen der Hebesätze reduziert werden. Um einen ausgeglichenen Haushalt 2019 durch Hebesatzanpassungen zu generieren müssen diese um 30 Prozentpunkte (Überschuss ca. 10.000 €) angehoben werden.

Darüber hinaus decken die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nur zum Teil. Für die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 330.700 € stehen somit direkt keine eigenen Mittel zur Verfügung. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Anfang des Haushaltsjahres 852.020,99 €. Durch diese kann der Finanzfehlbetrag in Höhe von 707.600 € gedeckt werden. Die Aufnahme eines Darlehens ist daher nicht erforderlich.

Insgesamt wurden die Daten des Haushaltes auf Grundlage des Vorjahres entwickelt. Die wesentlichen Veränderungen sind im Gesamtplan dargestellt.

Die folgende Aufstellung soll darstellen welche Ertrags- und Aufwandsarten sich hinter den doppischen Haushaltsansätzen im Haushaltsplan verbergen:

Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben

- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Gewerbesteuer
- Hundesteuer
- Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

- Zuschüsse von Dritten (zweckgebundene Spenden)

3. Auflösungserträge aus Sonderposten

- Erträge aus der Auflösung von Investitionszuwendungen an die Gemeinde
- 4. sonstige Transfererträge**
 - Schuldendiensthilfen vom Land
 - 5. öffentlich-rechtliche Entgelte**
 - Benutzungsgebühren und Entgelte aufgrund von Satzungen
 - 6. privatrechtliche Entgelte**
 - Eintrittsgelder
 - Verkaufserlöse
 - Miet- und Pachterträge
 - 7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen**
 - Erstattungen sind Ersatz für Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit, die eine Stelle für eine andere erbracht hat
 - Kosten für Wahlen
 - Kosten des Feuerwehreinsatzes
 - 8. Zinsen und andere Finanzerträge**
 - Verzinsung von Steuernachforderungen
 - 9. aktivierte Eigenleistung**
 - Eigenleistungen der eigenen Mitarbeiter im Zusammenhang von Investitionen. Bsp. Ein kommunaler Mitarbeiter errichtet einen Geräteschuppen. Neben den Kosten für Material kann der Personaleinsatz aktiviert werden.
 - 10. Bestandsveränderungen**
 - Veränderungen von Beständen an selbsthergestellten Erzeugnissen (Bücher o.ä.) im Rahmen des Jahresabschlusses
 - 11. sonstige ordentliche Erträge**
 - Konzessionsabgaben

Aufwendungen

- 13. Aufwendungen für aktives Personal**
 - Personalaufwendungen für aktive Beschäftigte
- 14. Aufwendungen für Versorgung**
 - Ruhegelder
 - Unterhaltsbeiträge
 - Hinterbliebenenbezüge
 - Witwen- und Waisenbezüge
- 15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
 - Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (GVG)
 - Unterhaltung der Gebäude, des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Tiefbau) und des beweglichen Vermögens
 - Bewirtschaftungskosten (Gas, Wasser, Strom, Grundabgaben, Gebäudeversicherungen, Reinigung, etc.)

- Mieten und Pachten
- Fahrzeugkosten
- Repräsentationen und Ehrungen
- Eigene Veranstaltungen
- Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

16. Abschreibungen

- Aufwand für den Wertverlust des Sachvermögens

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- Zinsaufwendungen für Liquiditäts- und Finanzierungskredite

18. Transferaufwendungen

- Kreisumlage
- Samtgemeindeumlage
- Zuschüsse an Dritte (Vereine etc.)

19. sonstige ordentliche Aufwendungen

- Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit
- Geschäftsaufwendungen
 - Bekanntmachungskosten
 - Bürobedarf
 - Post- und Fernspreckgebühren
 - Reisekosten
 - Steuern, Versicherungen, Schadensfälle

Sitzungsverlauf:

Frau Baasch stellt den Ausschussmitgliedern den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2019 anhand des Gesamtplanes und der Teilpläne vor. Sie erläutert die wesentlichen Veränderungen des Haushaltsplanes 2019 zum vorherigen 2018.

Dabei stellt sie besonders heraus, dass der Rat der Samtgemeinde Hesel mit Beschluss vom 11.09.2018 entschieden hat, im Rahmen des Nds. Finanzausgleichgesetzes 1 Mio. € von den erhaltenen Schlüsselzuweisungen vom Land an die Mitgliedsgemeinden weiterzuleiten, um die finanzschwachen Mitgliedsgemeinden zu fördern und zu stärken. Als Verteilungsschlüssel wurde die Berechnung von 500.000 € nach den jeweiligen Einwohnern der Gemeinde und 500.000 € nach der jeweiligen Straßenlänge gewählt. Daraus ergibt sich ein Betrag nach Einwohnern in Höhe von 212.256 € (4.586, Stand 31.12.2016) und nach der Straßenlänge rund 225.886 € (104,937 km, Stand 07.09.2018) für die Gemeinde Hesel.

Diese Zuwendung wird unter der Position „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ berücksichtigt.

Frau Berghaus möchte im Protokoll vermerkt haben, dass alle Gruppen und Fraktionen sich einig waren, den neuen Verteilungsschlüssel anzuwenden. Die Gemeinde Hesel hätte bei jedem Modell gemessen auch an der Steuerkraft mehr zahlen müssen. Herr Dähmann war bei der Anhörung der Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden dabei und habe sich auch für dieses Modell ausgesprochen.

Auch Herr Themann berichtet, dass alle Bürgermeister sich für das neue System, die Berechnung nach den jeweiligen Einwohnern und der jeweiligen Straßenlänge, ausgesprochen ha-

ben. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde Hesel nur bei dem Modell nach Flächenberechnung weniger bezahlt hätte.

Nach einer weiteren kurzen Aussprache möchte Frau Berghaus wissen, warum der Arbeitskreis „Neugestaltung Park bei der Villa“ noch nicht gegründet wurde. Herr Themann erklärt, dass andere Aufgaben die Gründung des Arbeitskreises insgesamt überlagert haben. Frau Berghaus verlässt um 19:57 Uhr das Sitzungszimmer und nimmt ab 20:00 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Bruns hatte Frau Baasch per Mail einige Fragen übersandt, die Frau Baasch nun während der Sitzung beantwortet.

Frage 1:

Auf der Seite 64 ist eine Übersicht unserer Hebesätze im Vergleich zum Landesdurchschnitt zu sehen. Wie hat sich der Landesdurchschnitt von 2017 auf 2018 entwickelt?

Frau Baasch antwortet, dass keine Angabe möglich ist, da diese Zahlen vom Landesamt für Statistik veröffentlicht werden. Der Realsteuervergleich werde zwischen drei Jahren ermittelt. Der Vergleich von 2015 bis 2017 wurde veröffentlicht. Die Ermittlung des Jahres 2018 läuft noch.

Frage 2:

Welche größeren Posten aus dem Haushalt für 2018 sind ungenutzt geblieben (z. B. Gelder für den Ankauf von Grundstücken)?

Frau Baasch weist darauf hin, dass das Jahr 2018 noch nicht zu Ende ist. Bis zum 23.10.2018 bleiben folgende Posten ungenutzt:

1. Einrichtung eines Cafés 30.000 €
2. Erwerb von Grundstücken zur Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes in Hesel rund 900.000 €
3. Beteiligung KNN 20.000 €
4. Ankauf von Kompensationsflächen 33.800 €
5. Erwerb von Grundvermögen für künftige Baugebiete 30.200 €
6. Erweiterung der Regenwasserkanalisation im Zuge der Erweiterung des Gewerbegebietes TB 1 142.200 €

Frage 3:

Wo sind die Investitionen für Pavillons auf Spielplätzen zu finden? Wie viel wird dafür veranschlagt?

Frau Baasch erklärt, dass im Haushalt 2019 die Errichtung von drei Pavillions Treffpunkten à 7.000 € enthalten ist. Für Spielplätze direkt keine. Es ist eine Deckungsreserve für Spielplätze von 10.000 € eingestellt. (Seite 24 Zeile 19 im Haushaltsplan)

Frage 4:

Wo finden sich die beabsichtigten Investitionen für die Sanierung der Schulstraße (TEUR 150)?

Frau Baasch antwortet, dass die Sanierung der Schulstraße nicht als Investition, sondern als Unterhaltung eingestellt ist. Der Betrag ist im Fehlbetrag enthalten. (Seite 28 Zeile 15 des Haushaltsplanes).

Frage 5:

Wie leiten sich die Mehrbelastungen durch die Änderung der Schlüsselzuweisungen (Seite 48) her?

Frau Baasch erklärt, dass der Gemeinde Hesel eine Mehrbelastung von rund 116.900 € (siehe Vorbericht S. 48) aufgrund der Erhöhung der Samtgemeindeumlage auf 73,90 % x der Steuerkraft von 3.894.069 € = 2.877.800 € Umlage entstehen. Ohne Änderung des internen Finanzausgleiches würde die Umlage 59,09 % betragen.

Hinweis: Frau Baasch teilt mit, dass sich die Mehrbelastung durch die Änderung des internen Finanzausgleiches auf 138.652 € beläuft. Diese Angabe ist mittlerweile nicht mehr aktuell, da jetzt die Steuerkraft für alle Mitgliedsgemeinden feststeht und eine Umverteilung untereinander stattgefunden hat. Die Mehrbelastung beläuft sich auf insgesamt 119.684 €.

Frage 6:

Was sind die Hauptgründe dafür, dass sich die Zahlen für 2018 und 2019 aus heutiger Sicht positiver darstellen als noch vor einem Jahr erwartet?

Frau Baasch erklärt, dass sich die Zahlen für 2018 und 2019 nicht positiver darstellen als vor einem Jahr. Im Gesamt-Plan 2018 wurde ein Fehlbetrag von 91.900 € für 2019 angegeben. Der Fehlbetrag beträgt aufgrund der Anpassung des internen Finanzausgleiches und der Aufnahme der Sanierung der Schulstraße im Haushalt 2019 218.700 € und stellt sich somit nicht positiver dar.

Frage 7:

Wie viel Geld wurde in 2018 tatsächlich für Wartungs- / Unterhaltungsarbeiten an Gemeindestraßen bislang ausgegeben?

Frau Baasch erklärt, dass das Jahr 2018 noch nicht zu Ende ist, bis zum 23.10.2018 aber ca. 31.400 € für Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten ausgegeben wurden.

Frage 8:

Wir möchten noch die Sanierung der Straße „Im Brink“ aufnehmen. Ist dieses noch möglich ohne Kreditaufnahme? Gibt es Erfahrungswerte bzgl. der ungefähren Kosten?

Frau Baasch hält es nicht für empfehlenswert, die Sanierung der Straße „Im Brink“ in den Haushalt mit aufzunehmen. Sie weist darauf hin, dass eine Sanierung ohne Kreditaufnahme nicht möglich sei.

Frage 9:

Was steckt hinter den Einz./Zuwend. Über TEUR 438,1 und den Ausz. Für aktiv. Zuwend. über TEUR 244,7 (Seite 8).

Frau Baasch erklärt, dass auf der Seite 8 Zeile 2 die Einzahlungen aus den weitergeleiteten Schlüsselzuweisungen nach Einwohnern und Straßenlänge aufgeführt sind. Als Verteilungsschlüssel wurde die Berechnung von 500.000 € nach den jeweiligen Einwohnern der Mitgliedsgemeinden und 500.000 € nach der jeweiligen Straßenlänge gewählt. Daraus ergibt sich ein Betrag nach Einwohnern in Höhe von 212.256 € (4.586, Stand 31.12.2016) und nach der Straßenlänge rund 225.886 € (104,937 km, Stand 07.09.2018) für die Gemeinde Hesel. (Seite 47)

Auf Seite 8 Zeile 29 ist die Breitbandförderung enthalten.

Frage 10:

Hätten die neuen Möbel nicht auch als Investition auftauchen müssen (Seite 14)?

Frau Baasch antwortet, dass die neuen Möbel aufgrund des Anschaffungswertes (unter 1.000 € netto pro Stück) als geringwertige Vermögensgegenstände behandelt werden müssen.

Frage 11:

Was steckt hinter den Transferaufwendungen über TEUR 22,2 (Seite 18)?

Frau Baasch erklärt, dass auf Seite 18 Zeile 18 folgende Zuschüsse enthalten sind:

- 17.800 € (10.800 € bis 2016 + 5.000 € Förderung von Großveranstaltungen + 2000 € für die Klosterführung)
- 4.100 € Zuschuss im Bereich Förderung des Sports (Bewirtschaftungskostenzuschuss TSV Hesel)
- 300 € Soz. Angelegenheit Adventssingen

Frau Berghaus schlägt vor, den Zuschuss im Bereich der Heimat- und Kulturpflege von 17.800 € auf 10.000 € zu reduzieren.

Nach einer kurzen Aussprache beschließt der Ausschuss für Finanzen einstimmig, den Zuschuss im Bereich der Heimat- und Kulturpflege von 17.800 € auf 10.000 € (Seite 18 Nr. 18) zu reduzieren.

Frage 12:

Wieso gibt es auf Seite 24, Zeile 15 einen Anstieg um TEUR 67?

Frau Baasch antwortet, dass auf Seite 24 Zeile 15 folgende Kosten enthalten sind

- Sanierung der Schulstraße erhöht sich um 150.000 €
- gleichzeitig vermindert sich z. B. die Straßenbeleuchtung von 35.000 € auf 20.000 €
- die Straßenunterhaltung vermindert sich von 50.000 € auf 30.000 €
- der B-Plan HE 01 Hesel – Ortsmitte 30.000 € in 2018 in 2019 0 €
- 10.000 € Erstellung eines Straßenkataster in 2019 0 €

durch Erhöhungen mit Verminderungen kompensiert. Daher steigt der Ansatz nicht direkt um 150.000 € für die Sanierung der Schulstraße.

Frage 13:

Gib es bzgl. des Themas „Erneuerung Straßenlaternen“ eigentlich noch Zuschüsse für LED Laternen?

Herr Themann erklärt, dass z. Zt. noch Zuschüsse für eine Umrüstung auf LED-Technik unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien in Höhe von 30-40 % möglich sind. Er berichtet weiterhin, dass neben dem Energieeinsparungspotenzial insbesondere der hierdurch wesentlich zu reduzierende Wartungsaufwand diese Umstellung sinnvoll ist. In diesem Zusammenhang gibt er die Empfehlung, im ersten Schritt die ca. 40 sehr reparaturanfälligen Beleuchtungskörper entlang der Leeraner-/Auricher- und Oldenburger Straße umzurüsten. Der Kostenaufwand beträgt ca. 700-800 € pro Anlage.

Auf Anfrage teilt Frau Baasch mit, dass die Anmeldungen per E-Mail am 09.10.2018 der CDU/AWG Gruppe bei der Aufstellung berücksichtigt wurden.

Nach einer kurzen Aussprache lässt Herr Lay über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen der Gemeinde Hesel empfehlen dem Gemeinderat Hesel einstimmig, die Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 in der vorliegenden Form mit der Änderung des Zuschusses im Bereich der Heimat- und Kulturpflege von 17.800 € auf 10.000 € (Seite 18 Nr. 18) zu reduzieren.

Nach einer weiteren kurzen Aussprache empfehlen die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen dem Gemeinderat Hesel einstimmig folgenden Beschluss:

Beschluss:

Haushaltssatzung der Gemeinde Hesel für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Gemeinde Hesel in der Sitzung am 08.11.2018 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	5.852.900,00 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	6.071.600,00 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge	0,00 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf	0,00 Euro

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.484.200,00 Euro
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.851.100,00 Euro
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00 Euro
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	330.700,00 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0,00 Euro
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.200,00 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich:

Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	5.484.200,00 Euro
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	6.184.000,00 Euro

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2019 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 650.000,00 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind durch eine besondere Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	348 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	366 v. H.

2. Gewerbesteuer	355 v. H.
------------------	-----------

§ 6

Die Wertgrenze für Investitionen im Sinne des § 12 der Niedersächsischen Kommunalhaushalts- und kassenverordnung (KomHKVO) wird auf 500.000,00 Euro festgesetzt.

Hesel, 09.11.2018

Gemeinde Hesel
Der Bürgermeister
Uwe Themann
Gemeindedirektor

7 Informationen der Verwaltung

7.1 Bau des Seniorenpflegezentrums

Herr Themann informiert darüber, dass sich der Bau des Pflegeseniorenzentrums in Hesel an der Leeraner Straße noch ruht. Er berichtet weiter, dass die Betreiber für den Betrieb des Pflegeheimes noch eine weitere Genehmigung eines Fachamtes des Landkreises Leer benötigen.

7.2 Baugebiet an der Stikelkamper Straße

Herr Themann berichtet, dass die ersten Zeichnungen für den Bau der Ein- und Mehrfamilienhäuser an der Stikelkamper Straße von der Baufirma Focke Schmidt GmbH eingereicht wurden und an die veränderte Nachfragesituation gegenüber den bekannten Skizzen im Rah-

men der gültigen Festsetzungen angepasst werden musste. Herr Themann sagt zu, die Zeichnungen dem Protokoll als Information beizufügen.

7.3 Änderung des Flächennutzungsplanes Am Altenheim

Herr Themann informiert den Ausschuss darüber, dass seitens der Diakonie noch ein Bodengutachten fehle. Solange dieses Gutachten nicht eingereicht wurde, kann der Bebauungsplan nicht genehmigt werden...

7.4 Vorentwurfsunterlagen zum Bebauungsplan HE 11 Hesel-Kernbereich

Herr Themann berichtet, dass Gespräche mit den Eigentümern eines Anwesens an der Poststraße stattgefunden haben. Man wolle das Grundstück für den Bau einer Lärmschutzwand erwerben, um die von der Gemeinde Hesel für die Ausweisung eines weiteren Baugebietes erworbene Fläche für diese Zweckbestimmung nutzen zu können. Das weitere Vorgehen muss jedoch auch mit dem Erschließungsträger, der NLG, abgestimmt werden.

8 Anträge und Anfragen

Anträge liegen nicht vor.

8.1 Anfragen

Ausfahrt bei KIK

Frau Berghaus spricht die gesperrte Ausfahrt bei KIK an. In einem Zeitungsartikel wurde berichtet, dass bei der Ausfahrt Schilder aufgestellt werden sollen. Sie möchte wissen, welche Schilder dort aufgestellt werden.

Herr Themann erklärt, dass die Aufstellung der Schilder Bestandteil der geschlossenen Vereinbarung seien. Es ist vorgesehen, ein Hinweisschild mit den Firmenlogos am Kreisel und an der Filsumer Straße aufgestellt werden. Verhandlungen diesbezüglich werden mit der Straßenbaubehörde aufgenommen. Herr Themann erklärt weiterhin, dass im Frühjahr die provisorische Absperrung durch eine Beetanlage ersetzt werden soll.

Frau Berghaus fügt hinzu, dass die jetzige Absperrung optisch nicht schön aussehe.

8.2 Anfragen

Baubeginn Aldi

Frau Berghaus fragt an, warum die Firma Aldi mit dem Bau ihrer Erweiterung noch nicht begonnen hat.

Herr Themann antwortet, dass es noch einen Beschwerdeführer gebe, mit dem die Firma Aldi sich außergerichtlich einigen wolle.

8.3 Anfragen

Straßensanierung

Dem Finanzausschuss stellt sich nochmals die Frage, wie die Sanierung und der Ausbau der Gemeindestraßen in Zukunft erfolgen sollte.

Nach einer kurzen Aussprache ist der Ausschuss der Finanzen sich einig, dass zukünftig überlegt werden muss, wie die Straßensanierungen und Ausbauten finanziert werden können und sollen. Gerade im Hinblick auf den „Verbrauch“ der Rücklagen. Die Mitglieder des Finanzausschusses sind sich einig, dass der Bauausschuss eine Prioritätenliste in Bezug auf Straße erstellen sollte und festlegt, ob eine Sanierung oder ein beitragsfähiger Ausbau notwendig ist. Der Finanzausschuss sollte sich im nächsten Jahr mit der Frage der Finanzierung beschäftigen.

9 Einwohnerfragen zu abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen Gemeindeangelegenheiten

EinwohnerInnen sind nicht anwesend. Insofern entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

10 Schließung der Sitzung

Herr Lay schließt die öffentliche Sitzung um 21:08 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden.

Fachausschussvorsitzender

Gemeindedirektor

Protokollführerin

Bernhard Lay

Uwe Themann

Marion Cordes